

Datum: 13. April 2017

Quelle: Flensburger Tageblatt / Schlei Bote / Schleswiger Nachrichten

250 junge Musiker proben für zwei Osterkonzerte

Deutsch-Skandinavische Musikwoche auf dem Scheersberg unter neuer Leitung

STEINBERGKIRCHE Alle Instrumente sind gestimmt, die Sänger „gut bei Stimme“, und die Stimmung auf dem Scheersberg kann nicht besser sein. „Es stimmt bei uns eben alles“, sagt Jonas Siewertsen (28), der neue Organisationschef der Deutsch-Skandinavischen Musikwoche. Mitten in der Arbeit stecken in dieser Woche 250 junge Musizierende, und aus allen Räumen der Jugendbildungsstätte singt und klingt es. Das größte Kontingent bilden die Violonisten, 24 an der Zahl. Sie üben im Malersaal und im Großen Clubraum, im Scheersbergzimmer lassen zehn Holzbläser die Luft aus den Lungen, im Festsaal trainieren die Trompeter.

Als letztes Orchestermitglied ist ein in Finnland studierender US-Kontrabassist eingetroffen, allerdings ohne Instrument. „Ich habe sofort Kontakt mit einem Flensburger Geigenbauer aufgenommen



Organisationschef Jonas Siewertsen (l.) mit baltischen Instrumentalisten und Sängern, die als Stipendiaten an der Musikwoche teilnehmen können. KÖHLER

men und einen leihweise zur Verfügung gestellten Kontrabass bei ihm mit meinem Auto abgeholt“, berichtet Siewertsen. Bei dieser Gelegenheit empfing er außerdem auf dem Flensburger Bahnhof noch eine verspätet angereiste Dozentin, die zufälligerweise für den Fachbereich Kontrabass zuständig ist. Klar, dass nun auch das amerikanische Sternenbanner am Mast vor dem

Wallrothhaus im Wind flattert.

In der Mehrzahl sind die Teilnehmer, unter ihnen etwa 50 Prozent Deutsche, begabte Studenten an Musikhochschulen. Mit dabei sind ausgewählte Talente aus den drei baltischen und den vier skandinavischen Staaten. Außerdem wirken einige Italiener, Portugiesen, Niederländer und Polen in Chor und Or-

chester mit. Viele von ihnen mussten sich vorab in ihren Heimatländern erst für die Scheersberg-Teilnahme bewerben und musikalisch qualifizieren.

Das galt vor allem für die 30 jungen Esten, Litauer und Letten, die es hiesigen Sponsoren zu verdanken haben, dass ihnen die Kosten für Verpflegung und Unterkunft im Jugendhof – je 310 Euro – von

der Hand gehalten werden. „Sie hätten sonst nicht herkommen können“, merkt Siewertsen an.

Dieses musikalische Highlight im Jahresprogramm der Bildungsstätte erfordert einen finanziell Aufwand von fast 70000 Euro. Land und Bund gewähren Zuschüsse, aber erst die Vielzahl der Spender und Gönner ermöglichen den Musikern eine ermäßigte Teilnehmergebühr. Jugendhof-Direktor Karsten Biermann betont: „Die Musikwoche besteht jetzt seit 55 Jahren. Ich kenne keine andere Veranstaltung dieser Art, die ohne Unterbrechung so lange existiert.“ Ein anspruchsvolles Konzertprogramm steht auf der Agenda – unter anderem mit Werken von Beethoven und Tschaikowski. Als künstlerische Leiter fungieren der schwedische Orchesterdirigent Prof. Per Borin und die für die Chorleitung zuständige Professorin

Friederike Woebcken aus Kiel. Gemeinsam bereiten sie sich auf das große Finale vor: Lars-Erik Larssons Opus 24 „Gott in Verkleidung“ für Chor, Orchester, Solisten und Rezitator. Da laufen die Proben auf Hochtouren – bis zur Konzertreise an den Ostertagen. hjk

ZWEI KONZERTE: TICKETS

Traditionell findet in der Christkirche in Rendsburg das Ostersonntag-Konzert (16. April) statt. Es beginnt um 17 Uhr. Das große öffentliche Schlusskonzert findet am Ostermontag, 17. April, in der Scheersberghalle ab 19 Uhr statt. Eintritt jeweils 16 Euro, Azubis, Studenten und Arbeitslose acht Euro, für Schüler (nur Abendkasse mit Schülerausweis) vier Euro. Eintrittskarten für Rendsburg gibt es ausschließlich an der Abendkasse, Karten für die Scheersberghalle sind im Sekretariat der Bildungsstätte erhältlich.